

Erklärung.

Die Führer der hiesigen socialistischen Arbeiterpartei stellten vor einiger Zeit an die Brauerei Wilhelm Rauchfuß, Act.-Ges. hier, die Forderung, sie zur Erlangung von Säten zu Parteiverfammlungen in Cönnern und einigen anderen Ortschaften dadurch zu unterstützen, daß den Wirthen, die sich geweigert hatten, ihre Vokale herzugeben, die Bierlieferungen entzogen werden sollten. Dies bedeutete die Aufgabe der Kundenschaft in ganzen Distrikten.

War es nun schon an und für sich eine illoyale, und mit rechtlichen Grundfäden nicht zu vereinbarende Zumutung, einer einzelnen Parteileitung agitatorische Dienste leisten zu sollen, so wurde das Verlangen noch durch die Drohung verschärft, im Weigerungsfalle die genannte Brauerei in Verfall zu erklären, eine Handlungsweise, die mit **Erpressung** identisch ist.

Die unterzeichneten Brauereien sahen sich deshalb, nach dem analogen Vorgehen anderer Städte, veranlaßt, sich zum Schutze und zur Abwehr derartiger ungerechtfertigter und maßloser Forderungen und zur Aufrechterhaltung der im Interesse ihres Geschäftes **unbedingt nöthigen Neutralität**, eine bereits früher angelegte Vereinigung dahin zu schließen, daß man sich gegenseitig verpflichtete, die Nothlage der geschädigten Brauerei nicht dazu zu benutzen, ihre Kundenschaft abwendig zu machen, sondern daß man dahin übereinkam, von jedem Hektoliter Bier, das auf direkte Bestellung interimistisch geliefert werden konnte, eine Vergütung an die frühere Lieferanten abzugeben.

Die Leitung der socialistischen Arbeiterpartei glaubte in dieser Vereinigung einen „Ring“ erblicken zu müssen, dessen Bestrebungen gegen die „Arbeiterchaft“ gerichtet seien, und forderte die daran Theilnehmenden auf, **innen 3 Tagen schriftlich ihren Austritt aus derselben zu erklären**, anderenfalls aber die **allgemeine Verurtheilung** zu gewärtigen.

In einer mündlichen Besprechung der Unterzeichneten mit der sogenannten Control-Commission gaben die Führer der socialistischen Arbeiterpartei zwar zu, daß ihr Vorgehen **illoyal** und mit **rechtlichen Grundfäden nicht vereinbar** sei, daß sie von ihrer Taktik aber nicht abgehen würden, weil sie kein anderes Mittel wüßten, ihre Ziele zu erreichen, und weil dieser Streit **als Beginn des allgemeinen Klassenkampfes** angesehen werden müsse.

Die unterzeichneten Brauereien verwahren sich ganz entschieden dagegen, als Feinde der „Arbeiterchaft“ hingestellt zu werden, sie waren und sind jederzeit bereit, gerechte und billige Forderungen der gesammten Arbeiterbevölkerung, soweit dies in ihren Kräften steht, zu erfüllen, sie würden aber ihre **Selbstachtung** und mit Recht die Achtung ihrer Mitbürger einbüßen, wollten sie sich den diktatorischen Forderungen einer einzelnen Parteileitung in Zukunft unterordnen.

Halle, 28. November 1891.

C. Bauer. Herm. Freyberg. Fr. Günther.

Halle'sche Actien-Bierbrauerei.
M. Schneider.

Act.-Brauerei Feldschlösschen, vorm. G. & H. Schulze,
Schulze.

W. Rauchfuß Brauereien, Act.-Ges. Hall. Weizenbier-Brauerei.
A. Müller. Martin Schneider.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach
Newyork Ostasien Südamerika
Baltimore Australien La Plata



Nähere Auskunft erteilt:
Ed. Pitschke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 77, neben dem rothen Ross.
E. Weber, Naumburg a. S., F. G. Meuge, Weissentels a. S.

1843.

Sehr alter Kornbranntwein,

reell abrennt aus Weizenkornmalz und Roggenkorn, dem französischen Cognac an Güte gleichend, von L. H. Magerstetern, Wismar an der Rüste, eingeführt seit über 150 Jahren.

Legen in Originalflaschen à 1 Mark halten:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| W. Saemann, Gr. Ulrichstr. 27. | W. Saemann, Friedrichsplatz 4. |
| August Hecht, Zehngasse 8. | Paul Wismann, Thomaststr. 7. |
| Julius Veltje, Zehngasse 2. | Paul Mertens, Hospitalplatz 1. |
| C. Baermann, Auguststr. 13a. | L. F. Mertens, Langestraße 19/20. |
| C. Baermann, Merseburgerstr. 13a. | Joak & Lorenz, Gr. Steinstr. 62. |
| Paul Dolue, Zehngasse 6. | Aug. Peter, Königsstr. 23a. |
| Carl Götze, Am Markt. | Nich. Zache, Friedrichstr. 6. |
| Wilh. Franke, Döbengasse 30. | Carl Haber, Sophienstr. 12. |
| Albert Grimm, Str. 17. | Schulz & Viehuf, Magdeb.-Str. 40. |
| Reich. Gebhardt, Rammelsstr. 21. | Th. Schneider, Geilstr. 28. |
| Heid. Hill, Geilstr. 71. | Albert Schmidt, Zehngasse 78. |
| C. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16. | Wilh. Schuber, Gr. Steinstr. 1. |
| Alwin Hornbogen, Auguststr. 13a. | Franz Zein, Gr. Klausstr. 10. |
| Martin Böhl, Geilstr. 71. | Geist Wenzel, Merseburgerstr. 10. |
| Paul Regel, Bernauerstr. 28. | C. H. Wenzel, Alter Markt 36. |
| Lothar Klisch, Gr. Ulrichstr. 20. | |
| J. A. Keil Wacht, Gr. Klausstr. 33. | |
| Julius Regel, Zehngasse 51. | |
| C. F. Franke, Magdeburgerstr. 6. | |

Ueber die K. Knecht'sche

Haar-Tinktur.

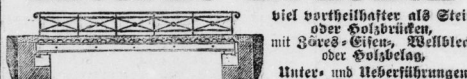
Für Haartüchtigkeit giebt es kein Mittel, welches für das Haar so fördernd, reinigend und erhaltend wirkt und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst bis zu jugendlicher Glatze verneht, wie diese altbewährte, ärztlich auf das höchste empfohlene Kosmetikum. Bewenden u. dal. sind herbei günstig. — Dose 1/2 fl. enthält. In Halle nur echt bei **Alb. Schlichter Nachf.**, Gr. Steinstr. 8. H. Wallsgott, Gr. Ulrichstr. 29 und F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 10. Zu Hec. zu 1, 2 und 3 fl.

Amerikanische Anthracitkohle

vorzüglichster Qualität zum Heizen amerik. Oefen empfohlen.
Klinkhardt & Schreiber, Bahnhof. Fernsprecher 203.

**Hypotheken-,
Bank- u. Wechselgeschäft.
Dupuis & Klauke**
Obere Leipzigerstrasse.

Eiserne Brücken



viel vortheilhafter als Stein- oder Holzbrücken, mit Jochen-Eisen, Wellblech- oder Holzbohlen.

Unter- und Ueberführungen, eiserne Stege und ähnliche Constructionen offerirt in sorgfältiger Ausführung billigt.

**Otto Neitsch in Halle a. S.,
Specialfabrik für Eisenkonstruktionen.**

Gicht war bekanntlich bis jetzt so gut wie unheilbar. Die von Zeit zu Zeit wiederkehrenden äusserst schmerzhaften Anfälle begleiten den Kranken meist durchs ganze Leben. Die Medizin vermochte bis jetzt nur mit einem der wirksamsten Platzengifte gegen das Uebel einigermassen etwas auszurichten.

Von wie grosser Bedeutung ist es daher, dass es dem Apotheker L. Sell in Kempton gelang, in unserer hiesigen Apotheke eine Pflanzung gegen das gefährlichste Leiden zu entdecken! Ein besonderes Verdienst empfindet die Herstellung des wirksamen Principals, welches namentlich in dem

Antiarthripillen gegen das Leiden gelang. Uebertragene Erfolge sind mit diesem neuen ganz unschädlichen Heilmittel erzielt worden, so dass der Herrsteller die Verpflichtung empfindet, dasselbe weiteren erkrankten Anfänge der Gicht erfolgreich zu bekämpfen. Wer wird sich aber entschliessen, hierzu stehsichtige Mittel anzuwenden, welche seinen Organismus schwer schädigen können! Die

Antiarthripillen hingegen wollen man unbedingt bei den ersten Anzeichen von Schwellung und Schmerzhaftigkeit der Gelenke in Anwendung bringen: ein wochenlanges Regelmässiger Gebrauch durch einige Wochen im Jahr verhütet ihre Wiederkehr ein für allemal.

Detailpreis per Schachtel Mk. 4.— hinreichend für längeren Gebrauch. Erhältlich nur in Apotheken.

Hier in der Löwen-Apotheke.

Restaurant zur Küste von Havanna.
Eisenstrasse 13.
Dienstag den 1. Dezember
I. Schlachtfest.




Empfehle täglich frisch eine rühmlichst bekannte Wurst aus reinen und Kartoffelkegel mit Würstchen von würdigen Fleisch, feiner Kartoffelkegel, Kartoffelkegel, feinsten geräucherten Rindfleisch, vorzüglichem Wurst, nach Art der berühmten Dresdener Zahnenwürstchen angefertigt, sowie eine reiche Auswahl der schönsten Wurstsorten.

Carl Koch, Herrenstr. 1.
Fernsprecher 531.

Kein Husten mehr!

Kein Geheimmittel! Die ungeschätzbar werthvolle Wirkung der Zwiebel, der bereits Tausende ihre Räucherwirkung bei Husten, Hals- und Brustleiden, auch Nervenleiden verdanken, findet ein glänzendes Zeugnis bei dem Gebrauch der berühmten, ärztlich empfohlenen **Karl Koch'schen Zwiebelbonbons**. (Kleiner Kinder und Säuglinge 10 bis 20, Erwachsener 10 bis 50 Stk. zu haben bei:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| Carl Koch, Herrenstr. 1. | und in den Apotheken, |
| Schmid & Co., Zehngasse 26. | G. Schmidt, Geilstr. 26. |
| H. Zeinrich, Alex-Strasse. | C. Kaiser, Schurckstr. 24. |
| F. Leonhardt, Döbengasse, Heilstr. | F. H. Patz, Gr. Steinstr. 10. |
| Georg Hübner, Gr. Steinstr. 6. | S. Quast, Zehngasse 51. |
| H. Schmidt, Geilstr. 71. | und Große Klausstr. 6. |
| H. Reichardt jun., Geilstr. 71. | Felix Stoltz, Geilstr. 71. |

Verbesserte Manocacao-Conserven-Plätzchen.

Leichtverdaulich, wohlgeschmecktes Geleimittel von höchst nahrhaftem, süßem und erquickendem Bistung. Für Gemüthliche und Kinder. Elegante Verpackungen in 60 & 120 Stück. Einmalig. Preis 1/2 fl. in Bremen. Sendet frei. Der Fabrikant D. Günther, Sena. Wiedererhältliche Plätzchen.

Einige Tausend Centner Schnitzel

hat noch preiswerth abzugeben
Actienzecher-Kübeln Wallwitz.

Wurstkeulen und Wurstkeulen
sich in Fleis. empfinden
Felix Stoltz, Geilstr. 71.
Eisenstr. 2.

Ca. 50 Stück fette Sammel
hat abzugeben Franz Teichmann.
Catharinenstr. 6. Rißfeld.